

Produktname: Ki-67 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13003**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	360kDa

Antigen-Informationen

Genname	MKI67
Alternative Namen	MKI67; Antigen Ki-67
Gen-ID	4288.0
SwissProt ID	P46013
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Ki67, hergestellt. Aminosäurebereich: 3207–3256

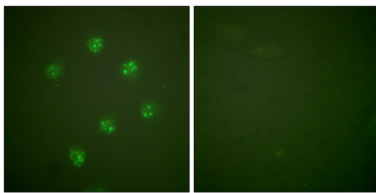
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Kernprotein, das mit der Zellproliferation assoziiert und möglicherweise dafür notwendig ist. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. Ein verwandtes Pseudogen existiert auf dem X-Chromosom. [bereitgestellt von RefSeq, März 2009] Entwicklungsstadium: Die Expression dieses Antigens erfolgt bevorzugt in der späten G1-, S-, G2- und M-Phase des Zellzyklus, während es in Zellen der G0-Phase nicht nachweisbar ist. Funktion: Es wird angenommen, dass es für die Aufrechterhaltung der Zellproliferation erforderlich ist. Online-Informationen: Ki-67-Eintrag. Ähnlichkeit: Enthält eine FHA-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend in der G1-Phase in der perinukleolären Region lokalisiert, in späteren Phasen ist es auch im gesamten Kerninneren nachweisbar und befindet sich vorwiegend in der Kernmatrix. In der Mitose ist es auf allen Chromosomen vorhanden. Untereinheit: Interagiert mit KIF15. Bindet über die FHA-Domäne an MKI67IP.

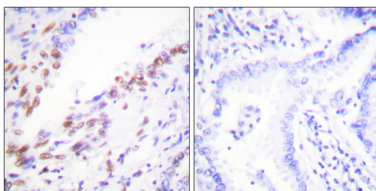
Forschungsbereich

Zellbiologie

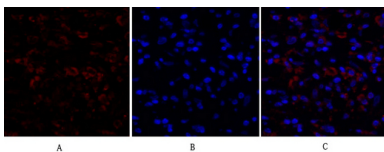
Bilddaten



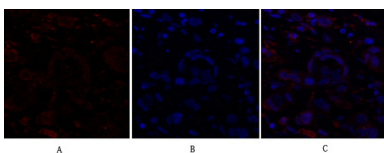
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem Ki67-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



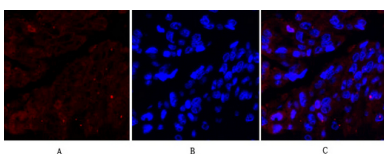
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des Ki67-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



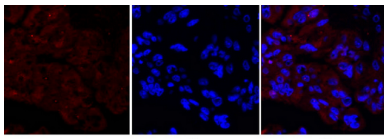
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



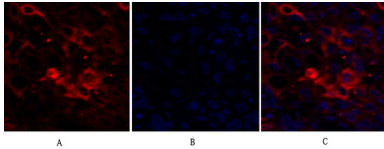
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



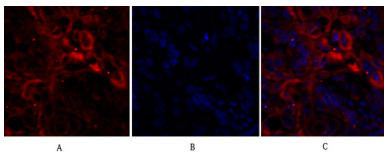
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



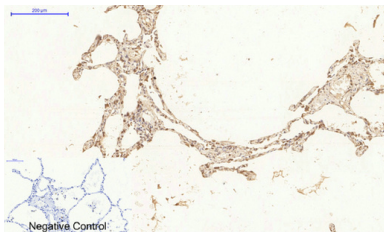
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Ki-67-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Ki-67-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.